



Vita Lioba Albus

Nach dem Samstagsabendgottesdienst und vor der Sonntagsfrühmesse wurde ich als siebtes Kind meiner Mutter Hedwig Paula und meines Vaters Heinrich August in Attendorf im Sauerland geboren! Da meine Geschwister mir nicht nur im Alter sondern auch in sämtlichen anderen Fertigkeiten wie Gummitwist, Kaugummiweitspucken, Spottliedersingen und Süßigkeiten klauen überlegen waren, habe ich mich auf die einzige, noch unbesetzte Kompetenz, das Widerwortegeben spezialisiert.

In der Schule konnte ich damit bei den Mitschülerinnen mehr punkten als bei den Lehrern. Trotzdem haben es die Lehrer (einige sehr gegen ihren Willen) mit mir bis nach dem Abitur ausgehalten.

In München, auf der Schauspielschule, waren eigene Texte eher nicht gefragt. Als Minna von Barnhelm und Maria Stuart konnte ich nur bedingt überzeugen, da meine Mitschüler bei jeder noch so ernst gemeinten Interpretation klassischer Stoffe meinerseits kichernd in sich zusammensanken. Unter Schmerzen wandte ich mich also den eher komischen Stoffen zu und absolvierte unter brüllendem Gelächter der Prüfungskommission meine staatliche Prüfung.

In dramatischen Rollen wie Schneeweißchen und bösem Zwerg in einer hochkarätigen Märchenproduktion habe ich dann die Bretter, die die Welt bedeuten bei den badischen Kammerschauspielen erobert!

Schließlich habe ich am Dortmunder Kinder- und Jugendtheater so oft die Paula aus dem Aufklärungsstück „Was heißt denn hier Liebe“ gegeben, dass ich beschloss, das weitergegebene Wissen persönlich anzuwenden und mich zu vermehren!

Dieses Vorhaben ist mir mit sauerländischer Gründlichkeit gleich dreimal geglückt!

Leider musste ich früh feststellen, dass drei Töchter viel Freude machen aber auch viel Leere in Kühl- und Brotschrank auslösen.

Im Jahre 1991 startete ich mein erstes Kabarettprogramm als Solistin.

12 weitere Soloprogramme folgten bis heute.

Gleichzeitig arbeitete ich bei Funk und Fernsehen vor allem öffentlich-rechtlich und mit größter Vorliebe beim WDR. Ich habe die legendäre Radiosendung „Unterhaltung am Wochenende“ neben Größen wie Harald Schmidt, Elke Heidenreich, Hanns-Dieter Hüsck und Konrad Beikircher moderieren dürfen. In diversen Satirefernsehensendungen wie den Mitternachtsspitzen, Blond am Freitag, Missfits und Verwandte und der Ladiesnight war ich zu Gast.

Inzwischen finde ich es nicht mehr so schmerzlich, dass die Menschen bei meinen Darbietungen Tränen lachen.

Manchmal stelle ich mich heimlich vor einen Spiegel und gebe für mich selbst Maria Stuart in Kurzfassung. Manchmal weine ich dann über meine tragischen Fähigkeiten. Damit lässt sich auch heutzutage für mich kein Geld verdienen, aber es ist gut gegen Tränensäcke.

Oniro-Media

Christos Smilanis | Bruno – Schmitz - Str. 36 | 40595 Düsseldorf

Tel: +49-211 / 179 481 51 | Fax: +49-211 / 758 449 64 | e-mail: mail@oniro-media.com



Als der Lübbe Verlag mich fragte, ob ich mir vorstellen könne, bei ihnen einen Roman zu schreiben, befürchtete ich, das reizvolle Angebot aufgrund akuten Zeitmangels nicht annehmen zu können. Da ließ ich mir eine kleine Pandemie kommen und ich hatte mehr Zeit als je zuvor. Da schreiben fast wie reden ist, nur leise, habe ich für diese neue

Berufung so große Begeisterung entwickelt, dass von mir mittlerweile drei Unterhaltungsromane erschienen sind.

‚Älter werde ich später‘ (2021), ‚Zusammen ist man weniger gemein‘ (2022) und ‚Betreutes Flirten für Spätberufene‘ (2023)

Weitere Romane sind zu befürchten.

Oniro-Media

Christos Smilanis | Bruno – Schmitz - Str. 36 | 40595 Düsseldorf

Tel: +49-211 / 179 481 51 | Fax: +49-211 / 758 449 64 | e-mail: mail@oniro-media.com